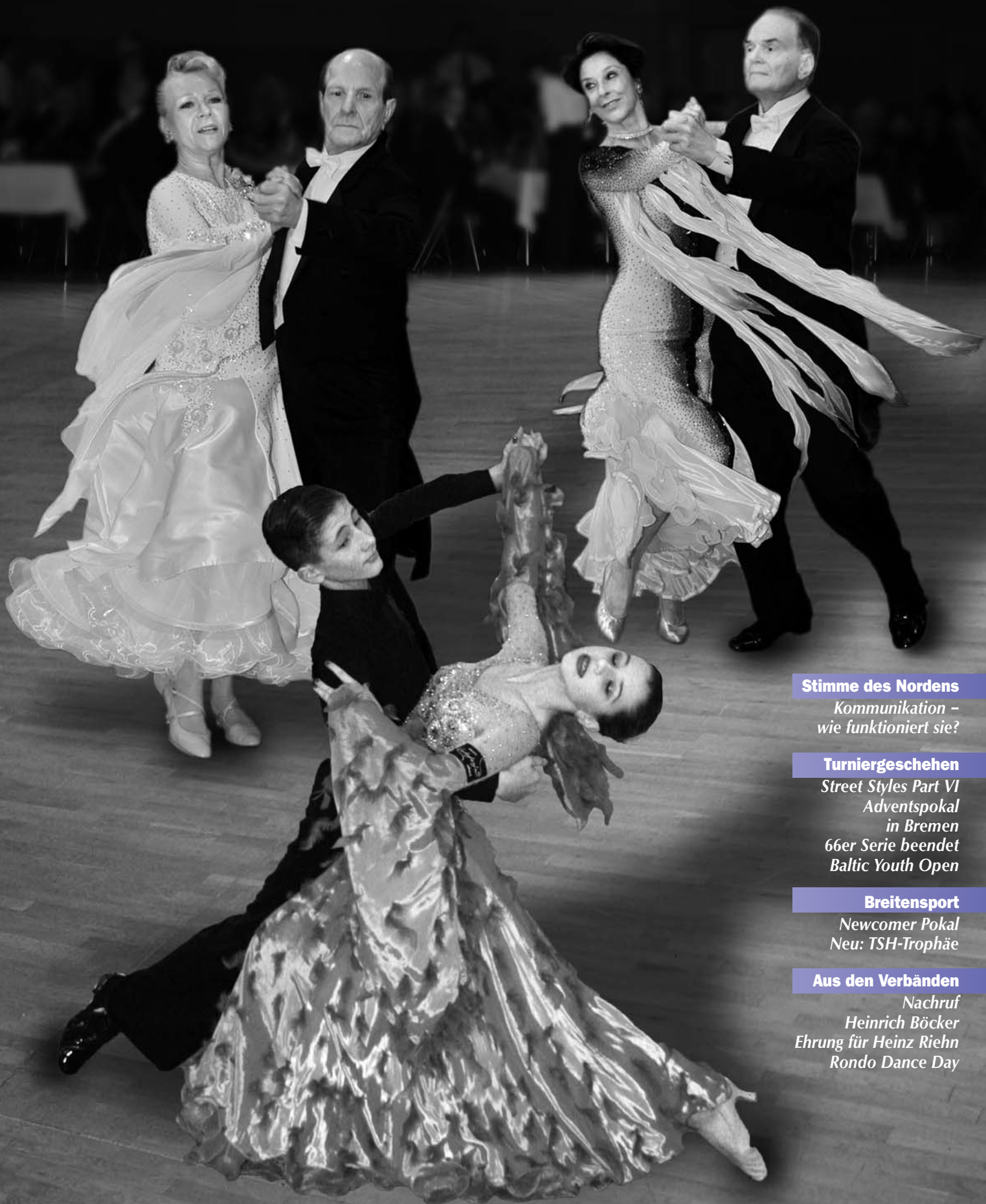


FEBRUAR 2012

nordtanzsport

BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH] **BEKANNTMACHUNGEN DER NORDDEUTSCHEN LANDESTANZSPORTVERBÄNDE**



Stimme des Nordens

*Kommunikation –
wie funktioniert sie?*

Turniergeschehen

*Street Styles Part VI
Adventspokal
in Bremen
66er Serie beendet
Baltic Youth Open*

Breitensport

*Newcomer Pokal
Neu: TSH-Trophäe*

Aus den Verbänden

*Nachruf
Heinrich Böcker
Ehrung für Heinz Riehn
Rondo Dance Day*

Kommunikation – wie funktioniert sie?



Helga Fuge.
Foto: Bayer

Der liebe Gott hat uns die Sprache gegeben, damit wir uns austauschen können. In der heutigen technisch durchgestylten Zeit stehen uns dafür jede Menge schnelle und interessante Medien zur Verfügung. Wie toll und aktuell könnte also der Austausch von Informationen sein.

Im Vorstand eines jeden Landesverbandes und natürlich auch in den Vereinen gibt es genügend Mitglieder, die des Öfteren an die unterschiedlichsten Sparten der Vereinskollegen im Verband und Verein wichtige, interessante und manchmal sogar eilige Mitteilungen auf den Weg bringen.

Kann es immer nur an „der Technik“ liegen, dass doch gelegentlich der Eindruck entsteht, dass manche Briefe nicht in die richtigen Kanäle gelangen? In der Regel kommen alle Infos zuerst bei den Vorsitzenden der Vereine

an. Am jeweils zuständigen Fachressort wie Sportwart, Jugendtrainer, Jugendwart, Pressewart geht jedoch anscheinend einiges vorbei. Für jeden, der etwas auf den Weg gebracht hat, eine unschöne Vorstellung.

I have a dream

Wäre es nicht schön, wenn ein Jugendtrainer zum Beispiel auf die Frage nach der Teilnahme seiner Paare an vom Landesverband seit mehr als anderthalb Jahren angebotenen Sonderveranstaltungen nicht antworten müsste: „Davon habe ich noch nie etwas gehört.“ Wo bleiben sie denn, unsere Rundschreiben und Flyer? Doch nicht etwa gestapelt und vergessen auf irgendeinem Schreibtisch oder gar in der berühmten Rundablage? Auch Einladungen zu Sitzungen der Ressortleiter, wie beispielsweise der Pressewarte bleiben ohne Resonanz. Erst die direkte Ansprache der Funktionsträger führt

zum Erfolg und einer gut besuchten Pressewartesitzung.

Noch gravierender wird es bei Ausschreibungen, Lehrgängen mit Anmeldefrist oder Einladungen zu Seminaren, die ohne Resonanz bleiben. Wie lebendig und engagiert könnte das Verbandsleben sein, wenn wir uns gegenseitig ernst nähmen und das uns anvertraute Ehrenamt dafür einsetzen würden, das miteinander mit den uns zur Verfügung stehenden technischen Möglichkeiten zu nutzen. Auch vereinsintern wäre dadurch ein besserer Informationsfluss möglich. Falls die Technik einmal streikt oder nicht bedient werden kann, dann gibt es immer noch die gute alte Post oder das Telefon.

Ich halte es da mit dem amerikanischen Präsidenten und träume weiterhin: „Yes, we can!“ Ein Versuch wäre es doch allemal wert.

HEIDRUN MANSEL/HELGA FUGE



Heidrun Mansel.
Foto: privat

Besinnlicher Advent geht anders Street Styles Part VI in Lübeck

Der TC Hanseatic Lübeck hatte Anfang Dezember zum großen Videoclip- und HipHop-Wettbewerb in die Hansehalle nach Lübeck eingeladen. Über 300 Tänzer und Tänzerinnen zwischen fünf und 20 Jahren aus ganz Norddeutschland waren gekommen, um sich in Bestform der Jury und gut 800 Zuschauern zu präsentieren. Formationen aus Tanzschu-

len, Vereinen und Jugendzentren hatten gemeinsam Spaß und begleiteten die Vorträge der „Konkurrenz“ jubelnd und lautstark. Ab den ersten Musiktaktten am Vormittag bis zur großen Siegerehrung abends bebte die Halle, da die Formationen alle großartigen Tanzsport zeigten und ihr Publikum und die hochkarätigen Trainer in der Jury begeisterten. Leisere Töne kamen nur auf, als der junge Musiker Danny live mit seiner Gitarre in den Rechenpausen mit viel Mut und Können die Bühne eroberte.

Das Organisationsteam, überwiegend Jugendliche des Vereins, war nicht nur am Tag selbst in allen Bereichen im vollen Einsatz, sondern hatten sich auch bei den Vorbereitungen viel Mühe gegeben. So wurde erstmals ein neues Wertungssystem in Anlehnung an den Formationstanzsport ausprobiert. Alle konnten unmittelbar mit verfolgen, wie die Jurymitglieder die Formationen in der Endrunde platzierten. Die Mehrheit der guten Plätze entschied letztendlich über den endgültigen Platz. Für jeden wurde damit sichtbar, dass die Jurymitglieder durchaus auch unterschiedlicher Meinung sein können und scheinbar gleiche Leistung teilweise verschieden einordnen.

Viele Ergebnisse waren für Kenner der Szene wenig überraschend. Es gab aber auch Tänzer, wie die Breakdancer des Tanzclub Hanseatic Lübeck, die genau wussten, dass sie nur Außenseiterchancen hatten und sich ausschließlich wegen der Freude am Tanzsport dem Wettbewerb stellten. Die eine Eins in der Wertung konnte diese Formation genauso glücklich machen wie der verdiente Sieg die erprobte Formation „Fame“ vom Creativ Dance Studio aus Lübeck.

Ein schwerer Moment ist es immer wieder, wenn einige Formationen nicht mehr in die Endrunde kommen. Der kleine Nikolausgruß war nur ein kleiner Trost. Auch diese Tänzer haben gar nicht schlecht getanzt und teilweise sehr viel Mut bewiesen, um sich vor so einem großen Publikum und der starken Konkurrenz zu präsentieren. Beim Turniertanzen wird auch kein Breitensportpaar mit einem S-Paar verglichen. Das Konzept muss in dieser Hinsicht sicher überdacht und weiter entwickelt werden.

Alle Ergebnisse der Endrunde und viele Fotos sind unter www.tc-hanseatic.de zu finden.

KATJA BÖHMKE



Die Street Styles war
wieder gut besucht.
Foto: Reichert

Bescherung für die Paare

Adventspokal im Grün-Gold-Club Bremen

So langsam aber sicher entwickelt sich der Adventspokal des Grün-Gold-Club Bremen zu einer festen Größe im Bremer Tanzsportkalender. Dazu war der Wettergott noch gnädig und verschonte die Paare sowie die Zuschauer am zweiten Adventssonntag mit Eis und Schnee. Dies schlug sich dann positiv in den Besucherzahlen im Clubhaus Oberneuland nieder. Auch die Anzahl der Tanzsportler auf der Fläche war positiv. Von den angekündigten Klassen musste nur eine abgesagt werden. Vielleicht trug dazu auch der prall gefüllte Geschenkesack des GGC-Weihnachtsmanns bei. Es hatte sich wohl herumgesprochen, dass jedes Tanzpaar zu Beginn ein kleines Geschenk mit regionalen Köstlichkeiten erhält.

Wolfgang Ahlrichs hatte sich mit seiner Standardtruppe viel Mühe gegeben und den Saal in vorweihnachtliche Stimmung getaucht. Nur aus dem Fenster durfte man nicht schauen, bei dem satten Grün hatte man Schwierigkeiten, in winterliche Stimmung zu kommen. Als Moderator stand der GGC-Schatzmeister zur Verfügung. Werner Deichert ist immer ein Garant dafür, dass die Ansagen amüsant und kurzweilig sind.



Ziehen sich aus dem aktiven Turniertanzsport zurück: Renate und Volkmär Jahn. Foto: Mund

Sechs Turniere, viermal Standard und zweimal Latein, standen auf dem Programm. Es gab fünf Hauptgruppen- und ein Seniorenturnier. In der Standardsektion war der krönende Abschluss das Turnier der Hauptgruppe II A Standard. Hier setzten sich Eike Loppenthien/Roksana Zak aus Pinneberg klar durch. Die Lokalmatadoren Daniel Bumhofer/Yvonne Siemers kamen auf den vierten Platz. Im Lateinbereich war die Hauptklasse C am stärksten besetzt; hier gingen acht Paare an den Start. Tjark Stahl/Madeleine Connah vom Grün-Gold-Club waren super aufgelegt und gewannen alle vier Tänze souverän. Dahinter entbrannte allerdings der Kampf um Platz zwei. Hans-Frederik Otte/Anna Heuer (Kiel) und Marcel Reimers/Franziska Gruhn (Delmenhorst) lieferten sich einen Zweikampf vom Feinsten. Am Ende hatten die beiden Kieler knapp die Nase vorn.

Etwas Wehmut kam auf, als „Kapellmeister“ Dirk Rosenbrock das Mikrophon übernahm. Ein ganz besonderes Tanzpaar des GGC hatte sich entschieden, seine aktive Tanzkarriere zu beenden: Renate und Volkmär Jahn. Der Laudator würdigte die Beiden als ganz große ihrer Zunft und gab dabei langjähriger Wegbegleiter die eine oder andere Anekdote zum Besten. Renate und Volkmär Jahn haben in ihrer aktiven Zeit über 70 Turniere gewonnen – eine stolze Leistung! Ihr sicher größter Erfolg war der dritte Platz in der Turnierserie „Goldene 55“ im Jahr 2010. Viele werden die „Jahns“ in Zukunft vermissen. Doch sie werden dem Grün Gold Club weiterhin erhalten bleiben.

LARS KÜCK

Plätze 1-3 Senioren II C

1. Matthias und Regina Vogt, TSC Am Ring Minden
2. Heinz und Claudia Ostlinning, TSC Flair Gütersloh
3. Torsten und Margarete Projahn, TSG Nordhorn

Hauptgruppe D-Std.

1. Tim Maksel/Maren Skuza, TSC Schwarz-Gold Göttingen
2. Thiemo Eickel/Meike Mundt, Grün-Gold-Club Bremen
3. David Rickers/Swantje Johnsen, Club Céronne im ETV Hamburg

Hauptgruppe D-Lat.

1. Hans-Frederik Otte/Anna Heuer, 1. Latin Team Kiel
2. Jan Zytynski/Leonie Fahrenkrug, 1. Latin Team Kiel
3. Yanek und Michaela Blanke, TSA d. SC Weyhe

Hauptgruppe C-Std.

1. Thomas Löw/Anne Lenz, TTC Oldenburg
2. Marcus Torke/Marina Knop, Tk Weiß-Blau Celle
3. Arndt Schulz/Antonia Hartung, TTC Oldenburg

Hauptgruppe C-Lat.

1. Tjark Stahl/Madeleine Connah, Grün-Gold-Club Bremen
2. Hans-Frederik Otte/Anna Heuer, 1. Latin Team Kiel
3. Marcel Reimers/Franziska Gruhn, TSZ Delmenhorst

Hauptgruppe II A-Std.

1. Eike Loppenthien/Roksana Zak, TSA im VfL Pinneberg
2. Andreas Buro/Sabine Zwanzig, Gelb-Weiß Hannover
3. Marc Michaelis/Kerstin Jühlke, Club Saltatio Hamburg

Anzeige

* von Kopf bis Fuß *

angezogen

Hier finden Sie
unsere neuen
Angebote:



www.angezogen-shop.de
info@angezogen-shop.de

Zum Titelbild

Unten: Joshua und Jadzia Khadjeh-Nouri (TSC Astoria Norderstedt) erreichten das Semifinale im Ranglistenturnier der Junioren II bei den Baltic Youth Open (Foto: Krebs). Oben links: Frank und Margrit Steier (Alster Möwe Club Hamburg) gewannen das letzte Turnier und die gesamte Serie Leistungsstarke 66 (Foto: Roland). Oben rechts: Helmut Lembke/Eleonore Roland (TK Weiß-Blau Celle) wurden Fünfte im Abschlussturnier der Leistungsstarken 66 (Foto: Roland).

66er Serie in Garbsen beendet

Leistungsstarker Abschluss in weihnachtlichem Ambiente

„Tanzen ist in jedem Fall ein Abenteuer,“ mit diesen Worten wirbt das Neue Tanzsportzentrum Garbsen, Ausrichter des Abschlussturniers der Serie Leistungsstarke 66, auf seiner Homepage für den Tanzsport. Auf das Abenteuer „Leistungsstarke 66“ hatten sich im vergangenen Jahr 62 Teilnehmer eingelassen, von denen sich 43 für die Endveranstaltung in Garbsen am zweiten Dezemberwochenende qualifiziert hatten. Schließlich ließen sich jedoch nur 28 Paare auf das letzte Serienabenteuer ein.

Das weihnachtliche Ambiente im Hotel Körber bot den Paaren einen festlichen Rahmen. Der Saal war bereits Tage vor der Veranstaltung ausverkauft und das Publikum honorierte die Leistungen der Paare mit kräftigem Applaus. Ein Teil der Paare schien sogar mit eigenem Fanclub angereizt zu sein. Die Stimmung hätte besser nicht sein können. Die Vor- und erste Zwischenrunde, die nach gültigem Reglement mit allen Paaren durchgeführt wurden, wurde mit jeweils nur vier Paaren pro Gruppe getanzt, was allen Beteiligten die Gelegenheit gab, sich auf der etwas schmalen Fläche richtig „auszutoben“.

Die späteren Finalpaare zeigten bereits ab der Vorrunde ihre Ambitionen auf das Treppchen und hoben sich größtenteils deutlich von der Konkurrenz ab. Nach dem 14-paarigen Semifinale wurde eine 6er-Endrunde in zwei Gruppen getanzt. Leider in festen Grup-



Fünfte im Turnier:
Helmut Lembke/Eleonore Roland.

pen, so dass ein Vergleich aller Finalpaare nur schwer möglich war.

Der klare Turnier- und Seriensieg ging an Frank und Margrit Steier, die sich von ihrer Konkurrenz vor allem durch spritzige und frische Bewegungen abhoben. Die Nürnberger Karl-Heinz und Gabriele Haugut zeigten sich sehr musikalisch und souverän in allen Tänzen, was in den Finalwertungen nicht so deutlich wurde. Das Paar sicherte sich mit zwei zweiten, einem geteilten zweiten, einem dritten und einem geteilten dritten Platz im Turnier und in der Gesamtwertung den zweiten Platz. Armin und Ute Walendzik sind mit ihrer eleganten Erscheinung stets ein Hingucker auf der Fläche. Mit einem vierten Platz im Tango stand das Paar am Ende des Turniers auf der dritten Stufe des Treppchens und besiegelte mit diesem Ergebnis auch Platz drei in der Gesamtwertung. Auch der vierte Rang im Turnier war eine Bestätigung des Gesamtergebnisses. Er ging an Alfred und Dagmar Schulz, die sich im Abschlussturnier von Runde zu Runde steigerten. Die Turnierplätze fünf und sechs wurden im Gesamtergebnis getauscht: Im Turnier lagen Helmut Lembke/Eleonore Roland auf Platz fünf, im Endergebnis waren sie Sechste. Bei Uwe und Angela Heyn war es umgekehrt. Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein gemeinsames Grünkohlessen im Hotel.

MISCHU

Gut

Baltic Youth



Erfolgreiches Paar aus dem Norden:
Enzo Skoppek/Zoé-Marlen Boche,
TSV Blau-Gelb Schwerin, haben bei
fünf Starts fünf Siege erzielt.
Foto: Krebs

Die 22. Auflage der Baltic Youth Open konnte zwar keinen neuen Melderekord aufstellen. Da aber die für die Jahreszeit typischen Erkältungsviren etwas weniger als sonst verbreitet waren, sorgten die reduzierten Abmeldungen dennoch für einen neuen Startrekord.

Erstmals gab es Doppelstartmöglichkeiten für alle Startklassen. Auch die Ranglistenpaare hatten die Möglichkeit, zusätzlich ein offenes Turnier zu tanzen, was gut angenommen wurde. Außerdem war der Zeitplan so konstruiert, dass möglichst viele Mehrfachstarts für Doppelstarter, Sieger und Aufsteiger möglich waren. Obwohl das Teammatch, im vergangenen Jahr erstmal als reines ‚Presentation-Match‘ ausgetragen, gut angekommen war, musste es dieses Mal mangels ausreichender Anmeldungen abgesagt werden. Am Samstagabend blieb somit etwas mehr Zeit für Paare und Betreuer, die bereits erzielten Erfolge zu feiern.

Bei den Ranglistenturnieren (gesonderter Bericht im überregionalen Teil) reichte es für

Turnier- ergebnis

(Serienergebnis
im überregionalen
Teil)

1. Frank und Margrit Steier, Alster Möwe Club, Hamburg
2. Karl-Heinz und Gabriele Haugut, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Armin und Ute Walendzik, TSC Brühl
4. Alfred und Dagmar Schulz, ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg
5. Helmut Lembke/Eleonore Roland, TK Weiß-Blau Celle
6. Uwe und Angela Heyn, Tanzclub Concordia Lübeck



Sechste im Turnier: Uwe und Angela Heyn. Fotos: Roland

gemacht und weiter so

Open mit neuem Rekord bei den Startzahlen

den Norden zwar noch durchgehend zu den ganz vorderen Plätzen, aber einige Lichtblicke gab es doch. Mike Meinert/Alina Mißfeldt belegten den zweiten Platz in der Jugend A-Standard. Bei den Junioren II B-Latein wurden Edik Schlund/Andrea Lasarenko Fünfte. Rang sechs erreichten Timur Dogan/Vanessa Beer in der Jugend A-Latein. In den Semifinals der Ranglistenturniere vertreten waren Joshua und Jadzia Khadjeh-Nouri (Pl. 10, Jun. II B-Std.), Reik Beglau/Stephanie Schneider, (Pl. 12, Jun. II B-Std.), Dmitrij Peters/ Anastasia Nosenko (Pl. 10, Jug. A-Lat.), Daniel Dingis/Natalia Velikina (Pl. 10, Jun. II B-Lat.) und Jonas Ruzgaitis/Veronika Ipgefer (Pl. 8, Jug. A-Std.).

Bei den offenen Turnieren standen 23 Mal Paare aus dem Nordverbund ganz oben. Besonders hervorzuheben sind hierbei Enzo Skoppek/Zoé-Marlen Boche, TSV Blau-Gelb Schwerin, die bei fünf Starts fünf Siege erzielten.

Neu war die Verleihung der Baltic Youth Open Ehrennadel. Der Jugendausschuss der Tanzsportjugend Schleswig-Holstein zeichnete damit erstmals Helfer aus, die sich seit vielen Jahren um die größte Jugend-Turnierveranstaltung in Schleswig-Holstein verdient gemacht haben. Geehrt wurden Hanne und Wolfgang Hanne Schönbeck, Jes Christophersen, Michael Münster, Ingrid und Walter Hintz, Henry P. Deising (alle Gold), Holger

Baltic Youth Open Ehrennadel für Tamara Kruse-Heymann, Volker Heymann, Cassjen Brüning, Henry P. Deising, Jes Christophersen (von links). Foto: Krebs



Bernien, Stefan Bartholomae, Cassjen Brüning, Kerrin Grigo (alle Silber), Carsten Schmechel, Volker Heymann, Tamara Kruse-Heymann (alle Bronze). Alle Geehrten waren sichtlich überrascht und erfreut über diese Anerkennung.

Nach zwei Tagen Baltic Youth Open zog der Jugendausschuss wieder ein positives Fazit, das zugleich auch das Ziel für die 23. Auflage ist: Gut gemacht und weiter so.

ANDREA FIEBACH

Siegerpaare aus dem Nordverbund Samstag

BSW Latein, bis 12 Jahre: Pia Fahrenbruch/Antonia Rist, TC Hanseatic Lübeck

BSW Standard, bis 18 Jahre: Lennart Göttisch/Karina Bernien, TSC Rot-Gold Schönkirchen

Kinder D-Latein: Jannik Kühn/Isabella Stuhr, TSC Astoria Hamburg

Kinder D-Standard: Jannik Kühn/Isabella Stuhr, TSC Astoria Hamburg

Junioren I D-Latein: Enzo Skoppek/Zoé-Marlen Boche, TSV Blau-Gelb Schwerin

Junioren I D-Standard: Enzo Skoppek/Zoé-Marlen Boche, TSV Blau-Gelb Schwerin

Junioren I C-Latein: Benjamin Szymanski/Kristina Gessler, TTC Gold und Silber Bremen

Junioren II C-Latein: Eduard Haar/Stefanie Hirsch, Grün-Gold-Club Bremen

Jugend C-Latein: Wolf Kühlke/Sara Kowalski, TSG Bremerhaven

Junioren I B-Latein: Kevin Beyer/Samantha Falk, TSC Blau-Weiß Stralsund

Junioren I B-Standard: Kevin Beyer/Samantha Falk, TSC Blau-Weiß Stralsund

Junioren II B-Latein: Edik Schlund/Andrea Lasarenko, Club Sالتatio Hamburg

Jugend B-Latein: Jonas Ruzgaitis/Veronika Ipgefer, Grün-Gold-Club Bremen

Sonntag

Kinder D-Latein: Joaqin Khadjeh-Nouri/Fabienne von Appen, TSC Astoria Norderstedt

Kinder D-Standard: Jannik Kühn/Isabella Stuhr, TSC Astoria Hamburg

Junioren I D-Latein: Enzo Skoppek/Zoé-Marlen Boche, TSV Blau-Gelb Schwerin

Junioren I D-Standard: Enzo Skoppek/Zoé-Marlen Boche, TSV Blau-Gelb Schwerin

Junioren II D-Latein: Fabian Lilienthal/Delia Frese, TSC Astoria Hamburg

Junioren II C-Latein: Eduard Haar/Stefanie Hirsch, Grün-Gold-Club Bremen

Junioren I C-Latein: Enzo Skoppek/Zoé-Marlen Boche, TSV Blau-Gelb Schwerin

Jugend C-Latein: Wolf Kühlke/Sara Kowalski, TSG Bremerhaven

Junioren I B-Latein: Kevin Beyer/Samantha Falk, TSC Blau-Weiß Stralsund

Jugend B-Latein: Jonas Ruzgaitis/Veronika Ipgefer, Grün-Gold-Club Bremen

Baltic Youth Open Ehrennadel für Holger Bernien, Stefan Bartholomae, Kerrin Grigo, Michael Münster, Carsten Schmechel (von links). Foto: Wallmann



Tanz unterm Tannenbaum

Endveranstaltung des Newcomer-Pokals

Gesamt- sieger New- comer- Pokal

bis 12 Jahre

1. Michael Wulis/
Sabine Bogutskiy,
Club Saltatio
2. Johann Laukien/
Fiona-Sophie
Lemke, TTC Savoy
2. Lukas Witte/Laura
Nanitz, Club Sal-
tatio

13-18 Jahre

1. Sarah Kaiser/Alina
Lutz, TTC Savoy
2. Jana Mulik/Eileen
Thomke, Club Sal-
tatio
3. Evi Surek/Justin
Surek, VfL Geest-
hacht

*Sarah Kaiser/Alina
Lutz, Tages- und
Gesamtsieger in der
Altersgruppe
13-18 Jahre.*



*Michael Wulis/Sabine Bogutskiy, Club Saltatio, Gesamtsieger
in der Altersgruppe bis 12 Jahre. Fotos: Mansel*

Am zweiten Advent war der Saal des TTC Savoy im TuRa Harksheide weihnachtlich herausgeputzt. Alles wartete auf die jungen Tänzer, die zum letzten Mal um Punkte des Newcomer-Pokals 2011 an den Start gingen. Nicht nur die Kids waren aufgeregt, auch bei den Eltern war reichlich Lampenfieber spürbar. Die Kinder der Altersgruppe bis 12 Jahre präsentierten dem Wertungsgericht schon ganz schön selbstbewusst über zwei Runden Tango, Cha Cha Cha, Rumba und Jive. Dieselben Tänze zeigten auch die Paare in der Altersgruppe 13-18 Jahre. Hier ging es allerdings schon etwas routinierter zur Sache. Nach den Ergebnissen der ersten drei Wettbewerbe der Serie ging es an der Spitze in

beiden Altersklassen ganz schön eng zu. Gut, dass zwei Jugendpaare des TTC Savoy die Wartezeit in der Ausrechnungspause mit ihrer Standardshow verkürzten. So lag nicht nur Spannung sondern auch Begeisterung in der Luft.

Sieben Paare in der Altersgruppe 13-18 Jahre und sechs Paare der Altersgruppe bis 12 Jahre wurden zum Finale aufgerufen. Jubel auf der einen Seite und Entsetzen im Gesicht beim Gewinner der letzten drei Wettbewerbe in der Altersklasse bis 12 Jahre. Sie waren nicht mit dabei. Das aufgeregte Publikum und die Endrunden-Teilnehmer wurden noch einmal von Mike Meinert/Alina Mißfeldt durch die Vorführung aller fünf Lateintänze abgelenkt. Endlich sollte das Endergebnis der Serie für die Altersgruppe bis 12 Jahre bekannt gegeben werden. Drei Paare lagen punktgleich auf Platz zwei. Der Turnierleiter Lutz Frahm und die Breitensport-Beauftragte der HTSJ Marion Hüls steckten die Köpfe zusammen. Das Ergebnis der Beratungen: eine Stichrunde. Tagessieger wurden Johann Laukien/Fiona-Sophie Lemke, TTC Savoy (bis 12 Jahre) und Sarah Kaiser/Alina Lutz, TTC Savoy (13-18 Jahre).

Der Jugendausschuss konnte stolz verkünden, dass ein kleines Klassenziel erreicht wurde, denn aus dem Kreis der Newcomer sind inzwischen einige Paare „aktive Turniertänzer“ geworden.

HEIDRUN MANSSEL

TSH lobt Breiten Neue Wettbewerbs

Nachwuchs kann unserem Sport nicht schaden. Und das unabhängig vom Alter. Zur Diskussion und Weiterentwicklung verschiedener Ideen trafen sich in der Vorweihnachtszeit die Breitensportbeauftragten des TSH mit Mitgliedern des Präsidiums. Ziel ist es, alte Impulse zu fördern und neue zu setzen.

Der Tanzsportverband Schleswig-Holstein startet im Jahr 2012 eine neue Wettbewerbsserie für den Breitensport um die TSH-Breitensport-Trophäe. In drei Wettbewerben sammeln alle teilnehmenden Paare Punkte, um im vierten Wettbewerb den Gewinner der TSH-Breitensport-Trophäe zu ermitteln. Punkte gibt es nicht nur für jedes geschlagene Paar, sondern auch für die Teilnahme an den Wettbewerben.

Getanzt wird in drei Altersgruppen: 19-30 Jahre, 31-40 Jahre und über 40 Jahre, jeweils Standard und Latein in den Tänzen der D-Klasse. Die Trophäe wird in beiden Sektionen für jede Altersgruppe vergeben. Die Teilnahme ist nicht auf den TSH-Bereich beschränkt, sondern offen für Paare aus anderen Landes- tanzsportverbänden.



*Johann Laukien/Fiona-Sophie Lemke,
Tagessieger in der Altersgruppe
bis 12 Jahre.*



sport-Trophäe aus serie startet im März

Bereits am 18. März geht im TC Schönkirchen los. Am 10. Juni richtet der Flensburger Tanzclub den zweiten Wettbewerb aus. Im zweiten Halbjahr ist für September der dritte Termin geplant; die Endveranstaltung ist im November in Kiel vorgesehen.

Zusätzlich zur neuen Wettbewerbsserie ist am 3. Juni das Breitensportfest der fünf Nord-Landestanzsportverbände, „Der Norden tanzt“ zu Gast in Schleswig-Holstein. Seit etlichen Jahren treffen sich Breitensport-Tanzpaare jeden Alters und tanzen um die begehrten Pokale. Der Austragungsort liegt dabei im Wechsel jedes Jahr in einem anderen Land aus dem Nordverbund.

Nähere Einzelheiten werden im Wettbewerbskalender des entsprechenden Tanzspiegels bekannt gegeben (in dieser Ausgabe stehen die Informationen zum 18. März in Schönkirchen), können aber auch auf den Internetseiten der fünf Länder im Nordverbund abgerufen werden. Für weitere Fragen stehen die Breitensportbeauftragten des TSH, Hanne und Wolfgang Schönbeck, unter breitensport@tanzen-in-sh.de zur Verfügung.

HANNE UND WOLFGANG SCHÖNBECK

Heinrich Böcker

Am 20. November 2011 verstarb unser langjähriges Mitglied Heinrich Böcker. Heinrich Böcker war seit 1972 Mitglied des Imperial Clubs Hamburg. Während seiner aktiven Laufbahn tanzte er mit seiner Frau Elfriede bis zur S-Klasse. Im Verein engagierte er sich in der Zeit von 1978 bis 1984 als 1. Vorsitzender. In dieser Zeit war er maßgeblich an der räumlichen Gestaltung des Imperial Clubs beteiligt. So wurden der kleine Saal, die Bar und die Küche unter seiner Verantwortung erschaffen. Als Dank für seine Arbeit wurde er 1984 zum Ehrenmitglied gewählt. Auch auf Verbandsebene hat Heinrich Böcker sich einen Namen gemacht. Von 1974 bis 1980 war er als Pressewart für den Hamburger Tanzsportverband tätig. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seiner Familie.

J. BEIER



Große Freude über die Ehrung (von links: HSB-Präsident Günther Ploss, Heinz Riehn, Innensenator Michael Neumann). Foto: Witters

Überraschende Ehrung

40 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit für den Tanzsport und davon die letzten 20 Jahre als 1. Vorsitzender des Hamburger Tanzsportverbandes waren HATV-Schatzmeister Ernst Fuge Grund genug, dem Hamburger Sportbund Heinz Riehn als Kandidat für die „Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes“ vorzuschlagen. Der Hamburger Sportbund griff die Anregung auf und stellte beim Senat der Freien und Hansestadt Hamburg einen entsprechenden Antrag. Dem völlig ahnungslosen Heinz Riehn flatterte am 14. Dezember eine Einladung zum Senatsempfang im Hamburger Rathaus auf den Tisch. Der Senat hatte zur Ehrung von Funktionären des Sports und der Verleihung des „Ehrenpreises für hervorragende sportliche Erfolge im Jahr 2011“ eingeladen.

Die Feierstunde im über 100 Jahre alten Rathaus begann mit kurzen Ansprachen des für den Sport zuständigen Innensensors Michael Neumann und des Präsidenten des Hamburger Sportbundes Günther Ploss. Der Senator konnte neben einigen Honoratioren des Sports und wenigen Bürgerschaftsabgeordneten eine Dame und acht Herren als zu Ehrende begrüßen. Beide Redner betonten, wie wichtig die Arbeit der allein in Hamburg rund 50.000 ehrenamtlich tätigen Bürgern ist. Ohne sie könnten viele Dinge gar nicht geleistet und auch nicht finanziert werden. Nach den Begrüßungsreden wurden die Medaillen abwechselnd von den beiden Rednern übergeben.

In seiner Laudatio für Heinz Riehn erwähnte der Senator, dass Heinz Riehn seit 1971 als Wertungsrichter national und international und auch als Turnierleiter tätig ist. Von 1984 bis 1992 hat er wesentlich die Geschicke des Tanzsports in Hamburg als Sportwart mitbestimmt. Seit 1992 führt er den Hamburger Tanzsportverband als 1. Vorsitzender. Neben diesen Tätigkeiten hat er auch die Berechtigung als Lehrkraft für Aus- und Fortbildung von Wertungsrichtern und Turnierleitern.

Eine wichtige Passage seiner Laudatio war, dass Heinz Riehn als Seniorenbeauftragter des Deutschen Tanzsportverbandes die Turniere der „Goldenen 55“ und der „Leistungsstarken 66“ vorangetrieben hat. Er stellte fest, dass nicht nur der Nachwuchs gefördert werden muss, sondern dass auch die aktiven Senioren im Sport nicht vergessen werden dürfen. Er überreichte neben einem großen Blumenstrauß die Medaille, die die Aufschrift „Das Gemeinwohl ist das höchste Gesetz“ trägt.

Nach der Ehrung der neun Funktionäre wurde ein Mitglied des Weltmeister-Ruder-Achters und die Mannschaft des HSV-Handball mit dem Ehrenpreis für sportliche Erfolge ausgezeichnet. Die feierliche Veranstaltung wurde musikalisch begleitet durch die Combo des Polizeiorchesters Hamburg.

ERNST FUGE

Wo liegt eigentlich Büdelsdorf? Rondo Dance Day im Vorprogramm der Baltic Youth Open



Die Akrobatik bei der Rock'n'Roll-Einlage ließ vielen Gästen den Atem stocken. Foto: Grigo

Finale

1. Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter, 1. TC Ludwigsburg
 2. Jan Quandt/Lena Wurst, TTK Grün-Weiß Vegesack
 3. Kevin Kleeberg/Kim Rübcke, TSA im 1. SC Norderstedt
 4. Mirko Witt/Janina Lemke, TSA im 1. SC Norderstedt
 5. Kenneth Jensen/Mie Thorhauge Karlsen, Dänemark
 6. Daniel Spiridonov/Christina Minich, TGC Schwarz-Rot Elmshorn
- WR Janick Birkehoj (Dänemark), Andrea Fiebach (TC Hanseatic Lübeck), Lars Kirchwehm (TSC Ostesebad Schönberg), Hanne Schönbeck (Flensburger TC), Gerhard Zimmermann (TSC Weiß-Gold Waghäusel)



Sieg für Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter beim internationalen Einladungsturnier. Foto: Grigo

den Boden unter den Füßen hatten. Der gesamte Nachmittag wurde vom TSZ Rendsburg und dem TSC Osterrönfeld gestaltet. Es gab Darbietungen der verschiedenen Tanzkreise und Gruppen aller Altersklassen und Stilrichtungen sowie einige Mitmachaktionen. Außerdem standen Clubmitglieder am Infotisch neben der großen Fotowand für Fragen und Feedback zur Verfügung. Der Flashmob zu „Hello“ fand dabei besonders viel Anklang sowohl bei Teilnehmern als auch bei Zuschauern. Die „Nur-Einkäufer“ hatten hier manchmal Mühe, mit dem Einkaufswagen ihr angestrebtes Ziel zu erreichen. Der Endpunkt des Tagesprogramms, HipHop und BreakDance, brachte noch einmal ordentlich Stimmung auf.

Für den Abend, nach Geschäftsschluss hatte man sich etwas Besonderes ausgedacht. Nach einer kurzen Aufräum- und Umbauphase füllten sich die aufgestellten Stuhlreihen sehr schnell und auch die Stehplätze mit gutem Blick auf die Tanzfläche wurden rasch knapp. Viele Neugierige zog es zum internationalen Einladungsturnier in den lateinamerikanischen Tänzen, das den ganzen Tag über angekündigt worden und auch im ganzen Ort unübersehbar plakatiert war. Neun Paare aus Deutschland und Dänemark stellten sich dem zahlreichen Publikum zu Beginn einzelnen mit einem selbst gewählten Tanz vor. Nach einer Vorrunde, die aufgrund der verhältnismäßig kleinen Fläche in drei Gruppen durchgeführt wurde, folgte das sechspaarige Finale, ebenfalls geteilt. Klare Sieger wurden die Vierten der Deutschen Meisterschaft Jugend A-Latein, Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter vom 1. TC Ludwigsburg. Auf den Treppchenplätzen folgten Jan Quandt/Lena Wurst (TTK Grün-Weiß Vegesack) vor den schleswig-holsteinischen Landesmeistern Kevin Kleeberg/Kim Rübcke (TSA im 1. SC Norderstedt). In den kurzen Pausen gab es eine Darbietung der Standardtänze sowie eine Rock'n'Roll-Einlage. Die enthaltenen Akrobatik-Elemente, bei denen die Damen unter anderem kopfüber von ihren Herren kurz über dem Boden aufgefangen wurden, entlockte dem einen oder anderen Zuschauer durchaus einen kleinen Schreckenschrei sowie einen anschließenden Seufzer der Erleichterung und entsprechend großen Jubel.

Eine große Überraschung gab es auch für Hanne und Wolfgang Schönbeck sowie Ingrid und Walter Hinz, die alle vier mit der neu geschaffenen und erstmals verliehenen Eh-

rennadel der Baltic Youth Open in Gold für ihre langjährigen und außerordentlichen Verdienste rund um die Jugend-Tanzveranstaltung in Rendsburg geehrt wurden.

Die Siegerehrung aller Paare als Schlusspunkt des Tages ließ sich das Ehepaar Ahlmann als „Hausherren“ nicht entgehen. Das erste Fazit des Tages fiel von allen Seiten positiv aus. Sicherlich kann das ein oder andere noch optimiert werden, aber einer Fortführung des Rondo Dance Day in Büdelsdorf steht grundsätzlich nichts im Wege. Es war ein gelungener Versuch, Tanzsport vor Ort an den Mann bzw. die Frau zu bringen.

ANDREA FIEBACH



Baltic Youth Open Ehrennadel, überreicht von der stellvertretenden Jugendwartin Susanne Kirchwehm, für Hanne und Wolfgang Schönbeck sowie Ingrid und Walter Hinz (von links) Foto: Heymann

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingehaftete Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber: Landestanzsportverband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de>
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)

Ralf Hertel (LTV Bremen), Helga Fuge (HATV), Klaus Röse (TMV), Gaby Michel (NTV), Andrea Fiebach (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel-Gestaltung: Paul-Dieter Reif